

Inventur in der Schule

Beitrag von „pepe“ vom 17. Januar 2005 21:17

N' Abend!

Ironische Bemerkungen mal ignorierend: Ich denke mal, eine ordentliche Material-, Bücher- oder Medienliste findet sich in fast jeder Schule (sollte sich finden lassen), darum geht es hier doch gar nicht. Es geht um eine zeit- und nervenaufwändige Inventur:

Zitat

wissen.de erklärt: Inventur

[die; lateinisch]

die nach § 39 HGB in der Regel jährlich vor Aufstellung einer Bilanz erforderliche Bestandsaufnahme aller Vermögenswerte (besonders Warenvorräte, Wertpapiere, Bargeld) einer Firma. Bei permanenter Inventur werden die Lagerbestände auf Skontren erfasst, und die Übereinstimmung mit den tatsächlichen Beständen wird durch laufende Kontrolle das ganze Jahr hindurch sichergestellt. Die geordnete Liste der Bestände mit Wertangaben heißt Inventar.

Das hat mit einer für den Schulbetrieb sinnvollen Listenerstellung nichts zu tun, es geht der "Firma" Stadt um Vermögenswerte. Deshalb war es auch nur in Ausnahmefällen ausreichend, bestehende Listen einfach zu kopieren und abzugeben. Das ganze dürfte sich von nun an jährlich wiederholen... 

venti: Unterricht ist bei uns "natürlich" nicht ausgefallen, aber vielleicht kam die Unterrichtsvorbereitung etwas zu kurz.

alias: So unübersichtlich ist die Ausstattung unserer Schule leider nicht, dass wir beim Listenausfüllen Glücksgefühle auslösende Aha-Erlebnisse hatten. Neuentdeckungen gab es nicht, vielleicht hier ein paar Gramm mehr Wendeplättchen als erwartet, dort überraschend ein halber Meter Bücher zu wenig...

Gruß,
Peter